

Rückblick auf die Jahresretraite des Vorstands

Wir trafen uns dieses Jahr am 8. Juli 2015 bei unserer Präsidentin Lydia Schaller unterhalb der Burgruine Neu-Falkenstein in Balsthal. Im lauschigen Garten hielten wir zuerst Rückblick auf die Sommertagung 2015 mit Jürgen Gündel: Mit dieser waren die Teilnehmenden (sehr) zufrieden hinsichtlich Organisation (Lokalität, Termin, Ablauf) und Referenten. Wir beherzigten die in den Feedbacks vorgebrachten Verbesserungsvorschläge (Überblick zu Beginn der Tagung, Vorverlegung des Tagungsbeginns auf den Mittag, vermehrte Fokussierung aufs Thema ...) und werden versuchen, diese in Zukunft zu berücksichtigen. Die Sommertagung 2016, die am 27./28. Mai wiederum in Hertenstein stattfinden wird, möchten wir dem Themenkreis Enneagramm-Spiritualität-Körper widmen.

Für die Mitgliederversammlung vom 23. Januar 2015 in Zürich entschieden wir uns, entweder verschiedene Methoden der Typisierung (Samuel Jakob, Gabriela von Witzleben) vorzustellen und/oder Andreas Schneider als Vertreter der Almaas-Schule einzuladen.

In unserer Wissensgesellschaft kommt es zukünftig immer mehr darauf an, Wissen mit Weisheit anzuwenden. Nicht zuletzt deshalb - wir betrachten das Enneagramm als Werkzeug zur Weisheitsentwicklung - entschieden wir uns, unseren Internetauftritt mit Hilfe eines Softwarewechsel zu aktualisieren. Kursausschreibungen und die Verknüpfung mit den Homepages der Mitglieder können damit verbessert werden. Vor allem aber ermöglicht der Softwarewechsel das Angebot einer Plattform (z.B. Typen-Blogs), womit wir dem Ziel, das EFCH als Schweizerisches Kompetenzzentrum Enneagramm zu positionieren, einen grossen Schritt näherkommen.

Vor dem Ende der Retraite teilte uns Renate Jäggli - Renate schrieb während vier Jahren alle Protokolle und Retraite-Berichte - noch ihren Rücktritt per 2016 mit.

Danach war der „offizielle“ Teil beendet und wir durften uns mit einer selbst komponierten und herrlich knusprig gebackenen Pizza begleitet von einem Tropfen Wein oder selbst gebrauten Bier verköstigen lassen. Liebe Lydia und Hansrudolf, ihr wart wunderbare Gastgeber! Nochmals herzlichen Dank!